

72-Stunden-PLUS bedeutet:

- ... gemeinsam Gutes tun!
- ... über den Tellerrand schauen!
- ... andere Lebenswelten entdecken!
- ... neue Leute kennen lernen!
- ... **Jugendsozialarbeit und Jugendverbandsarbeit sind zusammen aktiv!**

Teil von 72-Stunden-PLUS werden:

FÜR EINRICHTUNGEN

- + Auf benachbarte Gemeinde / Jugendgruppe zugehen.
- + Einfach als eigene Aktionsgruppe anmelden. (www.72stunden.de)
- + Beim örtlichen Koordinierungskreis melden und mehr Infos holen unter: <http://www.72stunden.de/ueber-uns/dv/>

FÜR KOORDINIERUNGSKREISE

- + Macht Kooperationen möglich.
- + Verbreitet und bewirbt die Projektidee.
- + Stellt Verknüpfungen zwischen Einrichtungen der Jugendsozialarbeit und Aktionsgruppen her.

FÜR AKTIONSGRUPPEN

- + Sucht Euch eine Einrichtung der Jugendsozialarbeit und plant zusammen ein DO IT Projekt.
- + Wenn Ihr ein GET IT Projekt machen wollt, sagt Eurem Koordinierungskreis „Wir wollen 72-Stunden-Plus“.

Interesse an 72-Stunden-PLUS? Oder weitere Fragen?

Theresa Mangartz
BDKJ-Bundesstelle
Referat für die Einbindung
der Jugendsozialarbeit
in die 72-Stunden-Aktion
fon: 0211.46 93-145
mangartz@bdkj.de

Weitere Informationen finden
Sie auf der Website:
<http://www.72stundenplus.de>



GEFÖRDERT VOM:

 Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

UNTERSTÜTZT DURCH:



72-Stunden-PLUS

Jugendsozialarbeit und Jugendgruppen
gemeinsam aktiv

13. - 16. JUNI 2013
WWW.72STUNDEN.DE





„Uns schickt der Himmel“

Unter dem Motto „Uns schickt der Himmel“ werden Jugendgruppen in 72 Stunden gemeinnützige soziale, ökologische, interkulturelle oder politische Aufgaben realisieren und setzen damit ein deutliches Zeichen für **Solidarität**.

Die 72-Stunden-Aktion lädt Jugendliche ganz **unterschiedlicher Lebenswelten** ein, mit **Spaß und Engagement** 72 Stunden dort anzupacken, wo es sonst niemand tut, wo Geld oder die Bereitschaft, anderen unter die Arme zu greifen, fehlen.

Der BDKJ und seine Mitgliedsverbände wollen in der 72-Stunden-Aktion 2013 insbesondere auch Jugendliche aus den Einrichtungen der Jugendsozialarbeit gewinnen, mit ihnen **zusammen Projekte** zu verwirklichen.

72-Stunden-PLUS fördert die Beteiligung der Jugendsozialarbeit an der 72-Stunden-Aktion.

Die 72-Stunden-Aktion kann so einen Beitrag zur Verbesserung der Teilhabechancen und Partizipationsmöglichkeiten benachteiligter Jugendlicher leisten.

Das Projekt bietet damit der Jugendsozialarbeit eine Plattform in der größten Sozialaktion Deutschlands.



So kann es gehen:

Gemeinsames Projekt von Jugendlichen aus einem Verband und Jugendlichen aus einer Einrichtung der Jugendsozialarbeit:

Zum Beispiel planen ein DPSG-Stamm und eine Jugendberufshilfe-Einrichtung gemeinsam einen Flohmarkt und spenden den Erlös an eine örtliche Wohnungslosenunterkunft.

Jugendliche aus der Jugendsozialarbeit machen ein eigenes Projekt:

Jugendliche einer Einrichtung bauen zum Beispiel einen kleinen Park für ein nahe liegendes Altenheim. Dabei unterstützt sie der Koordinierungskreis.

Aktionsgruppen machen Projekte im Themenfeld „Benachteiligte Kinder und Jugendliche“ durch:

Eine Aktionsgruppe gestaltet ein Konzert, dessen Erlös der technischen Ausstattung des örtlichen Jugendwohnheims zu Gute kommt.



Katholische Jugendsozialarbeit

Die katholische Jugendsozialarbeit ist mit ihren bundesweit 300 Einrichtungen - zum Beispiel der Jugendberufshilfe, dem Jugendwohnen, der Schulsozialarbeit, der Jugendmigrationsdienste - und vielen weiteren Feldern ein wichtiger Bestandteil der kirchlichen Jugendpastoral. Die Aktion spricht auch Jugendliche aus diesen Einrichtungen an.

UND

Katholische Jugendverbandsarbeit

Der Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ) und seine 16 Mitgliedsverbände vertreten rund 660.000 Kinder und Jugendliche im Alter zwischen 7 und 28 Jahren in Jugendgruppen, die in ihren Aktivitäten Sinn und Spaß verbinden.

Gemeinsam AKTIV

